

Unterrichtsformen auf Basis des erweiterten Coronareaktionsplans:

In Abhängigkeit vom Infektionsgeschehen vor Ort und dessen Bewertung auf Basis des erweiterten Coronareaktionsplans wird es drei Formen des Unterrichts geben:

- Präsenzunterricht I und II
- Wechselunterricht
- Distanzlernen

I Präsenzunterricht nach gültigem Stundenplan

II Präsenzunterricht unter größtmöglichem Infektionsschutz:

- Klassen werden von kleinen Klassenlehrerteams unterrichtet
- Lehrende arbeiten in max. 2 Kohorten
- Lehrende pendeln nur in begründeten Ausnahmefällen zwischen den Standorten hin- und her
- Schwerpunkt liegt auf den Fächern Deutsch (7 Stunden), Mathematik (6 Stunden), Sachunterricht (Klassenstufe $\frac{1}{2}$ 2 Stunden, Klassenstufe $\frac{3}{4}$ 4 Stunden), Englisch in $\frac{3}{4}$ 3 Stunden
- Klassenrat 1 Stunde, 2 Bewegungsstunden und die restlichen Stunden finden projektorientiert statt
- Der Unterricht beschränkt sich auf die Verlässlichkeit.
- DAZ findet integrativ statt, LRS kann integrativ, aber auch als 6. Stunde stattfinden.

III Wechselunterricht

Die Anordnung des Wechselunterrichts erfolgt durch das örtliche Gesundheitsamt im Rahmen einer Allgemeinverfügung.

- Aus jeder Lerngruppe werden zwei Gruppen gebildet, um die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in Präsenz zu halbieren. Die Gruppen werden abwechselnd im Präsenzunterricht und im Distanzlernen beschult.
- Bei der Einteilung der Gruppen wird darauf geachtet, dass Geschwisterkinder in Gruppe A beschult werden. Die weitere Gruppeneinteilung wird das Klassenteam aufgrund pädagogischer Kriterien vornehmen.
- Bei der Organisation muss gewährleistet sein, dass innerhalb von zwei Unterrichtswochen für beide Gruppen im gleichen Umfang Präsenzunterricht durchgeführt wird.

- Der Wechsel der Gruppen findet wie folgt statt:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Weekende
Woche 1., 3., 5., ...	Gruppe A	Gruppe A	Gruppe A	Gruppe B	Gruppe B	
Woche 2., 4., 6., ...	Gruppe B	Gruppe B	Gruppe B	Gruppe A	Gruppe A	

- Der Präsenzunterricht findet nach gültigem Stundenplan unter Beachtung des größtmöglichen Infektionsschutzes statt.
- Materialien für das Distanzlernen werden am letzten Tag des Präsenzunterrichts an die Kinder verteilt.
- Die Schülerinnen und Schüler, die jeweils in der Distanzlernphase sind, bearbeiten eigenständig Aufgaben. Die Inhalte können während des Präsenzunterrichts aufgearbeitet bzw. vertieft werden. Die Standards des Distanzlernens gelten nicht für den Wechselunterricht.
- Die Videozuschaltung aus dem Unterricht ist wegen datenschutzrechtlicher Bedenken sowie der fehlenden technischen Infrastruktur nicht vorgesehen. Die daraus resultierende Doppelbelastung der unterrichtenden Lehrkraft ist zudem zu vermeiden.
- Lehrkräfte vereinbaren mit ihren Schülerinnen und Schülern festgelegte Zeitfenster, zu denen sie für Fragen zu den Aufgaben in Mathematik und Deutsch im Distanzlernen erreichbar sind. Als Formate können sowohl Telefon- als auch Videosprechstunden von der Lehrkraft gewählt werden.
- Eltern können im gewohnten Rahmen per Mail bzw. per Telefon mit den Lehrkräften in Kontakt treten.
- Für Schülerinnen und Schüler, die jeweils im Distanzlernen sind, ist wie bisher eine Notbetreuung vorzuhalten. Je nach Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der Notbetreuung werden die Kinder aus der Notbetreuung in den Präsenzunterricht integriert. Mehr als 60 % der Schülerinnen und Schüler einer Lerngruppe bzw. max. 16 Kinder sollen aber nicht zur gleichen Zeit am Präsenzunterricht teilnehmen. Kinder, die besondere Bedarfe haben, können von der Schule in die Notbetreuung geholt werden, solange die Kapazität es erlaubt.
- Sollte diese Zahl überschritten werden, kann die Klasse der zugehörigen Kohorte zur Entlastung herangezogen werden.

IV Distanzlernen

siehe Konzept „Distanzlernen und hybrides Lernen“ der GS Eidertal